100

JNUEE: Question Papers (2010-2012) Rs.10/-

Total Pages : 13

45

ENTRANCE EXAMINATION, 2012

B.A. (Hons.) 2nd Year, GERMAN

[Field of Study Code : GERS (307)]

Time Allowed : 3 hours *Maximum Marks* : 70

Note : Answer **all** questions in the answer-script.

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen : 6

Meine Eltern hatten es nicht leicht mit mir. Als kleines Kind musste ich sonntags immer ein weißes Kleid tragen. Das war damals so üblich. Aber ich habe dieses Kleid gehasst. Es war unbequem und ich konnte nicht richtig spielen, denn es musste natürlich sauber bleiben und durfte keine Flecken bekommen. Wenn ich es anziehen musste, habe ich jedes Mal einen Wutanfall bekommen. Ich wollte viel lieber Jeans anziehen, weil ich dann rennen und auf Bäume klettern konnte. Nur Jeans waren für mich schön, genau mein Geschmack. Aber meine Eltern hatten eine klare Meinung : Ein Kind hat noch keinen Geschmack.

Das war natürlich nicht der einzige Konflikt. Bis zum fünften Schuljahr hatte ich lange blonde Zöpfe. Die waren für mich irgendwann genauso schrecklich wie vorher das weiße Kleid. Und natürlich hatten meine Eltern wieder kein Verständnis. Ich musste diese Frisur haben, weil alle braven kleinen Mädchen Zöpfe hatten. Aber erstens wollte ich kein braves Kind sein und zweitens waren lange Haare nicht mehr modern.

Fragen :

(a) Warum hat sie das weiße Kleid gehasst?

(b) Was hätte sie viel lieber getragen und warum?

(c) Was war der zweite Konflikt mit den Eltern?

2. Ergänzen Sie die richtigen Relativpronomen : 10

(a) Der Brief ist von der Studentin, —— du geholfen hast.

(b) Der Herr hat angerufen, —— du erzählt hast, dass du das Auto verkaufen willst.

(c) Was haben die Kinder gesagt, —— du den Ball geschenkt hast?

(d) Habe ich dir von dem Mädchen erzählt, mit —— ich nach Schweden gefahren bin?

(e) Das sind die Leute, bei —— ich wohne.

(f) Gefällt dir das schwarze Hemd, —— ich gestern gekauft habe?

(g) Das ist doch der Mann, —— ich gesucht habe.

(h) Ihr Mann, —— seit einem Jahr krank ist, muss immer zu Hause bleiben.

(i) Die Wohnung, in —— sie lebt, hat nur drei Zimmer.

(j) Mein Onkel, —— Sie gestern kennengelernt haben, ist heute gestorben.

3. Ergänzen Sie die richtigen Adjektivendungen : 14

(a) Ich glaube, der Dieb war ein klein ——, dick —— Mann.

(b) Glaubst du, dass es der groß ——, dick —— Mann dort war?

(c) Er glaubt, es war der Mann mit dem schwarz —— Bart und den weiß —— Haaren.

(d) Sie glauben, dass der Mann lang ——, dunkl —— Haare hatte.

(e) Es war sicher der Mann mit den schwarz —— Augen und dem groß —— Ohrring.

(f) Clara braucht ein —— lang —— Rock und ein —— blau —— Hut.

2/45

4. Bilden Sie indirekte Fragesätze mit dem richtigen Fragewort : 5

(a) Herr Huber fährt morgen nach Berlin.—Ach so. Wann kommt er zurück?

Er hat nicht gesagt, ...

(b) Petra ist immer noch krank.—Ich weiß. Geht es ihr schon etwas besser?

Ich weiß auch nicht, ...

(c) Peter ist doch hier. Warum besucht er uns nicht?
Ich verstehe auch nicht, ...

(d) Ist euer neues Auto besser als das alte?
Wir sind noch nicht sicher, ...

(e) Was sollen wir heute Abend machen?
Ich überlege mir auch gerade, ...

5. Ergänzen Sie den richtigen Artikel und die richtige Präposition : 10

(a) Jetzt machen wir eine Übung —— —— Arbeitsbuch.

(b) Der Mann springt —— —— Brücke.

(c) Warum kommen Sie nicht —— Unterricht?

(d) Er arbeitet. Man darf ihn —— —— Arbeit nicht stören.

(e) Die Mutter ist nicht zu Hause. Die Kinder essen heute —— —— Großeltern.

(f) Das Haus ist schön. —— Balkon sieht man den Park.

6. Verbinden Sie die Sätze mit *damit* oder *um...zu* : 5

(a) Er liest abends im Bett ein Buch. Er möchte müde werden.

(b) Er duscht morgens kalt. Sein Herz soll gesund bleiben.

(c) Er duscht morgens kalt. Er möchte schnell wach werden.

(d) Er arbeitet fleißig. Er möchte schnell fertig werden.

(e) Er kommt immer pünktlich zur Arbeit. Sein Chef soll zufrieden sein.

7. Bilden Sie Sätze im Passiv : 10

(a) Er schiebt das Huhn in den Ofen.

(b) Sie hat die Soße über die Nudeln gegossen.

(c) Die Mutter holte das Eis aus dem Kühlschrank.

(d) Man muss den Topf auf den Tisch stellen.

(e) Der Mann begrüßt seinen Nachbar.

(f) Er legte die Bücher ins Regal.

(g) Wir braten das Gemüse in der Pfanne.

(h) Der Polizist hat den Dieb gefasst.

(i) Die Gäste tranken viel Wein.

(j) Er hat für sechshundert Kinder Kakao gekocht.

8. Schreiben Sie einen kurzen Text über eins der folgenden Themen (10 Sätze) : 10

(a) Mein Lieblingsfest

(b) Warum möchten Sie Germanistik studieren?

(c) Wie feiert man Weihnachten in Deutschland?

Total Pages: 19

JNUEE: Question Papers (2007-2011) Rs.10/-

45

049

ENTRANCE EXAMINATION, 2011

B.A. (Hons.) 2nd Year, GERMAN

[Field of Study Code : GERS (307)]

Time Allowed : 3 hours *Maximum Marks* : 70

Note : Answer **all** questions in the answer-script.

1. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum : 10

In Deutschland (finden) —— die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit mit einer Verzögerung von fast 100 Jahren statt. Während sich in Italien Früh- und Hochrenaissance (ausbilden) ——, (verharren) —— die Kunst in Deutschland noch in Stilformen der Gotik. Es (dauern) —— bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, ehe die Loslösung von mittelalterlicher Kultur und Bewusstsein auch in der deutschen Kunst sichtbar (werden) ——.

Das bildkünstlerische Schaffen in Deutschland (verbunden sein) —— um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert immer noch eng mit der Kirche und ihren ikonographischen Kategorien ——. Eine Abschwächung dieser Abhängigkeit (sich äußern) —— —— zunächst lediglich darin, dass sich die Kunst von der Architektur (befreien) —— und (sich konzentrieren) —— auf den wichtigsten Ort der Kirche, den Altar, ——. Ein außergewöhnliches Beispiel der Altarmalerei ist der *Isenheimer Altar*, den Mathias Grünewald (gestalten) ——.

Lucas Cranach (sein) —— ein hervorragender Porträtist. Am bekanntesten ist wohl sein Porträt von Martin Luther. Cranach, den eine enge Freundschaft mit dem Reformator (verbinden) ——, (stehen) —— selber der Reformationsbewegung nahe und gilt als deren repräsentativer Maler. So (liefern) —— der die Illustrationen zur so genannten *Luther-Bibel*, die 1522 (erscheinen) ——. Seine Sympathie für die Reformation (hindern) —— ihn jedoch nicht daran, in seiner Werkstatt auch Altarwerke und Andachtsbilder sowohl gemäß protestantischer als auch katholischer Ikonographie herzustellen. Zwar sind in seinem umfangreichen Werk Einflüsse des Humanismus spürbar, doch das italienische Formengut der Proportionen und die Suche nach dem idealen Menschenbild (bleiben) —— ihm Fremd. Seine Bilder (atmen) —— eine volkstümliche Natürlichkeit, wie

sie auch für die Maler der ‚Donauschule' charakteristisch ist, die oberitalienische Renaissanceeinflüsse mit spätgotischen deutschen Traditionen (verbinden) ——. Sie (behandeln) —— die Natur wie die Figuren als Farb- und Lichtphänomene.

2. Bilden Sie Passivsätze : 5

(a) Deutsche Studenten verlangen Atomausstieg.

(b) Man hat den österreichischen Schriftsteller und Übersetzer Martin Pollack mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung geehrt.

(c) Gelangweilte Vögel essen gelbe Bananen.

(d) Niemand ruft mich an!

(e) Warum muss ich jeden Tag—und zwar fehlerfrei—die Hausaufgaben machen?

3. Bilden Sie Relativsätze : 6

Formen Sie die fettgezeichneten Satzteile in Relativsätze um.

Einige Thesen zur Prüfungsangst :

Auch die **scheinbar sich nur negativ bemerkbar machende** Prüfungsangst erfüllt ihren biologischen Zweck. Die Konzentration steigert sich in den **durch Prüfungsangst hervorgerufenen** Angstmomenten. Der Mensch wird oft leistungsfähiger, weil **nicht für möglich gehaltene** Reserven mobilisiert werden! Gedanken für mehr Gelassenheit : Mach dir klar, dass unzählige andere vor dir diese **scheinbar nicht zu bewältigende** Prüfung auch schon geschafft haben- und die waren auch nicht klüger als du. Wenn du dein Möglichstes getan hast, hast du deine **dir selbst gegenüber gesetzte** "moralische" Verpflichtung auch erfüllt. Falls du die Prüfung nicht bestehst, bist du keineswegs am Ende einer **keinen Ausweg mehr bietenden Sackgasse** angelangt : Es gibt immer zwei, drei Alternativen, man muss sie nur finden.

4. Bilden Sie das Perfekt : 9

(a) Als Beitrag zur Lese- und Literaturförderung zeigt die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen die Ausstellung „Graphic Novels".

(b) Der deprimierte Banker fährt mit seinem neuen Auto zum teueren Apartment und trinkt einen tollen Wein, weil er dieses Jahr keine Lohnerhöhung bekommt.

(c) Der Sohn meiner Nachbarin besucht uns fast jeden Tag, weil sich ein kleiner Hund zu unserer Familie anschließt.

(d) Sie arbeitet pausenlos, geht selten einkaufen, und hat für Freunde keine Zeit.

(e) Die Schüler lachen so laut, dass sich der Lehrer erschreckt!

(f) Ihre Kinder unterbrechen ständig unser Gespräch und deshalb besuche ich Sie nie wieder!

(g) Sie richtet ihre neue Wohnung selbst schön ein—sie spart dabei auch viel Geld!

(h) Seine Gedankenwelt ist für ihn sehr wichtig.

(i) Wir besprechen in diesem Semester die Literaturtheorie, aber keiner liest überhaupt ‚literarische' Werke!

5. Ergänzen Sie die Präpositionen : 8

(a) Ich interessiere mich besonders —— Horrorfilme.

(b) —— die Party am Montag freuen wir uns.

(c) —— der Prüfung darf ich endlich wieder stundenlang nichts tun!

(d) —— Abend gehen wir spazieren.

(e) —— das Fenster sieht man den Park.

(f) Heute —— 8 Uhr kommt keiner zum Unterricht, es ist zu kalt!

(g) —— des Unterrichts wird oft Kaffee getrunken.

(h) —— Klassenzimmer sind genug Stühle.

(i) Es klingelte. —— der Tür stand ein Junge —— einem Rücksack.

(j) Tee —— Zucker schmeckt mir nicht.

(k) —— dem Bus steigen alle Schüler aus.

(l) —— Buch gehört nur eine CD.

(m) —— faule Studenten wird nicht gewartet!

(n) Eltern erwarten manchmal zu viel —— ihren Kindern.

(o) Er wohnt —— seinen Großeltern.

(p) Die Schülerin diskutiert ihre Probleme nicht —— der Lehrerin.

6. Bilden Sie Nebensätze mit „weil", „wenn" oder „obwohl" : 5

(a) Neulich wird in Deutschland die Frauenquote diskutiert. Heute noch sind wenige Frauen in Führungspositionen.

(b) Der Reisende durfte nicht einsteigen. Er hatte eine gültige Fahrkarte.

(c) Man verlernt alles schnell. Man liest schwierige Texte ohne Wörterbuch.

(d) Die Frauenzeitschrift *Brigitte* feiert jetzt ein Jahr ‚ohne Models'. Die Leser finden diese Initiative unwichtig.

(e) Studenten dieser Universität halten Politik für wichtig. Sie möchten ihre Zukunft selbst bestimmen.

7. Ergänzen Sie die Endungen : 6

Auf nach Aachen!

Gründe für einen Besuch gibt es viele-und Anlässe mehr als genug!

In der fußgängerfreundlich —— Innenstadt entdecken Sie die schön —— Seiten der Stadt : die alt —— Häuser und die historisch —— Plätze, die groß —— Vielfalt Aachener Brunnen, das süß —— Leben in den Cafés und die fantastisch —— Auswahl der schönst —— Geschäfte-das wahr —— Einkaufsglück!

Auch am Abend ist hier noch viel los. Aachener sind gesellig —— Leute, und die City ist der Treffpunkt schlechthin. Dies gilt ganz besonders für die Aachener Studenten!

Aachen ist eine sehr gastfreundlich —— Stadt; schon den alt —— Römern gefiel es hier. Ob zum Shopping, zur Kur oder zum Kongress : Sie sind mitten in der vor Lebensfreude und Aktivität sprudelnd —— Stadt Aachen. Testen Sie es selbst.

Aachen freut sich auf Sie!

8. Ergänzen Sie die Präpositionen während, wegen, (an)statt, trotz und die Endungen : 6

(a) —— mein —— schlecht —— Deutschkenntniss —— musste ich noch mal in den Anfängerkurs gehen.

(b) —— ein —— schriftlich —— Einstufungstest —— wurde nur ein kurz —— mündlich —— Interview gemacht.

(c) —— mein —— viel —— Fehler —— verstanden mich die Leute bald ganz gut.

(d) —— d —— zweiwöchig —— Weihnachtsferien —— konnte ich meine Deutschkenntnisse in einer deutschen Gastfamilie weiter festigen.

9. Äußern Sie sich kurz (etwa *100* Wörter) zu <u>einem</u> der folgenden Themen : 15

(a) Ich möchte Germanistik Studieren, weil...

(b) Sie haben einen interessanten deutschsprachigen Film gesehen (oder einen interessanten deutschsprachigen Roman gelesen). Schreiben Sie darüber.

(c) Ein Leben mit Büchern ist möglich, aber nicht besonders sinnvoll. Was meinen Sie?

45 JNUEE: Question Papers (2006-2010) Rs.10/-

ENTRANCE EXAMINATION, 2010

B.A. (Hons.) 2nd Year,

GERMAN

[Field of Study Code : GERS (307)]

Time Allowed : 3 hours *Maximum Marks* : 70

Note : Answer **all** questions in the answer-script.

1. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum : 10

anfangen ★ erscheinen ★ gefallen ★ leben ★ müssen
schicken ★ schreiben ★ sterben ★ werden ★ kommen

Der Dichter Rainer Maria Rilke —— am 4. Dezember 1875 in Prag zur Welt. Seine Eltern —— ihn in eine Militärschule. Die Schule —— ihm überhaupt nicht und er —— zu schreiben. Sein erster Gedichtband —— bereits 1895. Nach Heirat und Geburt der Tochter Ruth hatte die Familie wenig Geld und Rilke —— sehr viel arbeiten. Nach dem Krieg —— er tschechischer Staatsbürger und —— dann in Wallis (Schweiz). Hier —— er sein Hauptwerk, die „Duineser Elegien". Rilke —— am 29. Dezember 1926 in Val-Mont an Leukämie.

2. Bilden Sie Passivsätze. 5

(a) Konrad Adenauer unterschrieb das Grundgesetz der BRD.

(b) Das Reisebüro hat die Fahrkarten bestellt.

(c) Dann schneidet man die Zwiebeln.

(d) Jemand muss die Rechnungen bezahlen.

(e) Dürfen wir diesen Kuchen essen?

3. Bilden Sie Relativsätze. 5

(a) Das Bild zeigt eine schöne Gegend. Das Bild ist in dem Prospekt.

(b) Ich schicke Ihnen die Zeitung. Sie können in der Zeitung eine Anzeige aufgeben.

(c) Die Studenten haben sich gefreut. Der Professor hat den Studenten die Bücher geschenkt.

(d) Wo ist mein Hut? Ich gehe nie ohne meinen Hut fort.

(e) Ich habe Verwandte in Österreich. Ich kann bei ihnen meine Ferien verbringen.

4. Bilden Sie das Perfekt. 10

(a) Die Frau findet den Schlüssel nicht.

(b) Ich bleibe drei Tage in Bremen.

(c) Der Herr ruft ein Taxi and fährt zum Bahnhof.

(d) Ich rufe Gisela an und lade sie zum Essen ein.

(e) Sie studiert Medizin und wird Ärztin.

(f) Trinkt ihr keine Milch zum Frühstück?

(g) Der Vater spricht mit dem Lehrer.

5. Ergänzen Sie die Präpositionen. 8

(a) Man muss den Eltern —— alles danken, was sie getan haben.

(b) Die Kinder spielen gern —— den Großeltern.

(c) Viele Leute erzählen immer nur —— früher.

(d) Im Fernsehen gibt es eine Diskussion —— Umweltprobleme.

(e) Ich meine, die alten Leute gehören —— uns.

(f) Jürgen arbeitet —— 11 Jahren —— einer Autoreifenfabrik.

(g) Arbeitspsychologen warnen —— Schichtarbeit.

6. Bilden Sie Nebensätze mit „weil", „wenn" oder „obwohl". 5

(a) Das Auto fährt nicht gut. Es war letzte Woche in der Werkstatt.

(b) Jens ist zu schnell gefahren. Deshalb hat die Polizei ihn angehalten.

(c) Nächstes Jahr wird Andrea 18 Jahre alt. Dann möchte sie den Führerschein machen.

(d) Thomas hat noch keinen Führerschein. Trotzdem fährt er schon Auto.

(e) In zwei Jahren verdient Doris mehr Geld. Dann kauft sie sich ein Auto.

7. Ergänzen Sie die Endungen. 5

(a) Sie trägt ein —— rot —— Hose mit ein —— blau —— Bluse.

(b) Zieh ein —— warm —— Pullover an, draußen ist es ziemlich kalt.

(c) D —— schwarz —— Schuhe sind kaputt.

(d) Für die Hochzeit hat sie sich extra ein —— neu —— Kleid gekauft.

8. Sagen Sie es anders mit „als", „bevor", „bis", „während", „ weil", „wenn". 7

(a) Bei Regen gehe ich nie aus dem Haus.

(b) Vor seiner Heirat hat er viele Mädchen gekannt.

(c) Wegen meiner Liebe zu dir schreibe ich dir jede Woche einen Brief.

(d) Bei Schnee ist die Welt ganz weiß.

(e) Es dauert noch ein bisschen bis zum Anfang des Films.

(f) Bei seinem Tod haben alle geweint.

(g) Während des Streiks der Kollegen habe ich gearbeitet.

9. Ergänzen Sie „sonst", „trotzdem", „dann", „aber", „denn". 5

(a) Man muss einfach besser sein, —— findet man bestimmt eine Stelle.

(b) Ihre Doktorarbeit war sehr gut. —— hat sie noch keine Stelle gefunden.

(c) Auch an der Uni muss man kämpfen, —— hat man keine Chancen.

(d) Sie hat viele Bewerbungen geschrieben. —— sie hat keine Stelle gefunden.

(e) Sie lebt noch bei ihren Eltern, —— eine Wohnung kann sie nicht bezahlen.

10. Schreiben Sie kurz (etwa *100* Wörter) über <u>eins</u> der folgenden Themen. 10

(a) Sie treffen Ihre Studienkollegen nach 20 Jahren wieder. Was erzählen Sie ihnen über Ihr Leben?

(b) Wie feiern Sie Ihren Geburtstag?

(c) Was haben Sie in Ihren letzten Ferien gemacht?

45 JNUEE: Question Papers (2005-2009) Rs.10/-

ENTRANCE EXAMINATION, 2009

B.A. (Hons.) 2nd Year, GERMAN

[Field of Study Code : GERS (154)]

Time Allowed : 3 hours *Maximum Marks* : 70

Note : Answer **all** questions in the answer-script.

1. Bitte lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Was wäre, wenn der Mensch nicht mehr altern würde? Jung bleiben bis zum Tod–ein alter Traum der Menschheit. Bald könnte er Wirklichkeit werden. Die biologische Forschung sucht Antworten auf die Frage : Warum altern menschliche und tierische Zellen? Erste Erfolge gibt es schon bei Insekten : Es ist bereits gelungen, die Lebenszeit bestimmter Fliegen künstlich zu verlängern. Und es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass es eines Tages für den Menschen die Wunderpille gegen Krankheit und Alter gibt. Vielleicht wird schon die Generation unserer Enkel 120 Jahre alt ohne Falten im Gesicht und ohne Gicht in den Knochen.

(a) Was steht oben im Text? Richtig (R) oder falsch (F)? 4

(i) Es ist ein alter Traum der Menschheit, bis zum Tod jung zu bleiben.
Es ist ein alter Traum der Menschheit, jung zu sterben.

(ii) Die Forscher wollen wissen, ob menschliche und tierische Zellen altern.
Die Forscher wollen wissen, warum menschliche und tierische Zellen altern.

(iii) Man hat es geschafft, bestimmte Fliegen künstlich zu verlängern.
Man hat es geschafft, dass bestimmte Fliegen länger leben

(iv) Es ist möglich, dass es eines Tages eine Pille gegen das Altern gibt.
Es ist möglich, dass es eines Tages eine Pille gegen den Tod gibt.

(b) Erläutern Sie drei Vorteile und drei Nachteile **einer solchen** Wunderpille. 6